

Kultur & Events 2027

HOLIDAY
ON ICE

MIRAGE

Are you ready?

18.11.26–25.04.27

in 21 deutschen Städten

Tickets ab
40,- €

Jetzt Kontingente sichern!

☎ 03871 / 2115600

✉ holidayonice@ticketonline.com

🌐 www.holidayonice.de/bus

Zahlung
erst bei Abnahme

Ihr Vorteil
bis zu 30% Provision

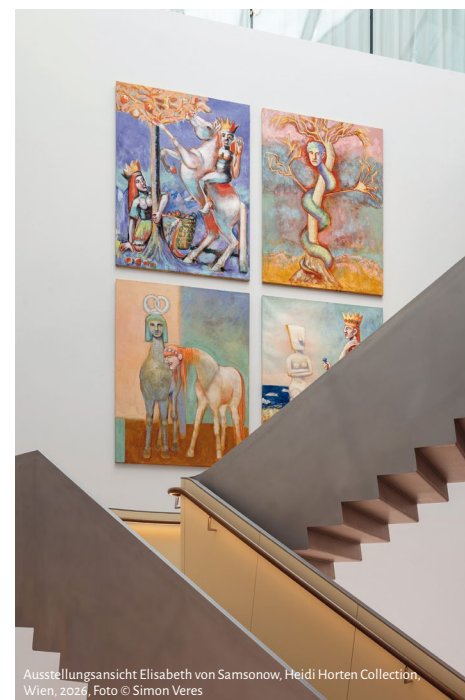
Beste Plätze
jetzt sichern!

HEIDI HORTEN COLLECTION



Ausstellungsansicht Klimt & Warhol, Heidi Horten Collection, Wien, Foto © Stefan Strasser

DIE ERSTE ADRESSE FÜR MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST IN WIEN



Ausstellungsansicht Elisabeth von Samsonow, Heidi Horten Collection, Wien, 2026, Foto © Simon Veres

Die Heidi Horten Collection verbindet eine herausragende Kunstsammlung mit einzigartiger Architektur. Zwischen Staatsoper und Burggarten gelegen, lässt sich das Museum ideal in Ihre Wien-Programme für Einzelreisende und Gruppen integrieren. Schon der Skulpturengarten stimmt Ihre Gäste auf den Kunstgenuss ein.

KLIMT & WARHOL

Die Dauerausstellung präsentiert Meisterwerke der modernen und zeitgenössischen Kunst – von Gustav Klimt, Pablo Picasso und Marc Chagall bis zu Jean-Michel Basquiat, Gerhard Richter und Andy Warhol. Ihre Gäste entdecken Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen in entspannter Atmosphäre – mit dem kostenlosen Audioguide oder bei einer privaten Führung. Kreative Workshops im Atelier ergänzen das Angebot.

ELISABETH VON SAMSONOW

Bis 28. Februar 2027

Die große Retrospektive widmet sich dem facettenreichen Werk der deutsch-österreichischen Künstlerin und Philosophin Elisabeth von Samsonow. Großformatige Holzskulpturen, Malereien und eine eigens für die Ausstellung konzipierte Installation eröffnen eine faszinierende Welt im Spannungsfeld von Natur, Mythos und Fantasie.

PLAY DATE

19. März – 5. September 2027

Die Ausstellung beleuchtet die Verbindungen zwischen Kunst und Spiel und geht der Frage nach, welche Formen das Spielerische in künstlerischen Arbeiten annehmen kann.



Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr–So 11–19 Uhr, Do 11–21 Uhr

Eintritt:

Regulär EUR 18,-; Gruppen ab 10 Personen: EUR 16,- pro Person; bis zum 19. Geburtstag kostenfrei.

Kontakt:

Heinz Holzinger,
sales@hortencollection.com

www.hortencollection.com

OMNIBUSREVUE

spezial



Die Kraft der Kultur

MIREILLE PRUVOST

Eine Anfang Oktober vorgestellte Studie hat gerade wieder gezeigt, welchen Stellenwert Kultur hat: Für jeden zweiten Befragten (53 Prozent) sind kulturelle Angebote auf Reisen wichtig oder sogar sehr wichtig und haben Einfluss auf die Wahl des Reiseziels. Mehr als jeder dritte (37 Prozent) interessiert sich besonders für Kunstausstellungen und Museen, noch mehr, 54 Prozent, fühlen sich auf Reisen von Aufführungen angezogen – Theater, Konzerte, Opern, Musicals oder auch Festivals. Das hat das Bayerische Zentrum für Tourismus in einer deutschlandweiten Befragung herausgefunden. Für jeden Zehnten ist Kultur der Hauptgrund für eine Reise.

Auch im Gruppengeschäft behaupten sich Kulturreisen als stabiles Segment, wie Ulrich Keinath für seinen „Kultur-Paketer“ Art Cities Reisen im Interview erläutert. Denn wer einmal anfängt mit einer Kulturreise, wird schnell zum „Wiederholungsreisenden“. Deshalb sieht er auch für Busunternehmen gute Chancen, neue Zielgruppen zu gewinnen, und hat auch Tipps, wie das gelingen kann.

© Andrey Popov/iStock/Getty Images (l.), Gorodenkoff/iStock/Getty Images (m.), Spotlight Musicals/Christian Tech (r.)

IMPRESSUM

Verlag: TECVIA Media GmbH,
Verlag Heinrich Vogel, Corporate Publishing,
Aschauer Straße 30, 81549 München
Telefon: +49 (0) 89/20 30 43-2120
vertriebsservice@tecvia.com

Redaktion: Gerhard Grünig (verantwortlich),
Mireille Pruvost
Projektkoordination: Andrea Volz, Stephan Bauer
Layout: Diane Laudien
Druck: F&W DruckMediencenter GmbH,
Holzhauser Feld 2, 83361 Kienberg

Nachdruck, auch auszugsweise, und elektronische Verarbeitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der TECVIA Media GmbH. Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Diese muss nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Touristik

- 4 Kultur schafft Kunden**
Interview mit Ulrich Keinath von Art Cities Reisen über Events, die das Zeug zur Mehrtagesreise haben
- 6 Die Reise zur Kunst**
Höhepunkte des Kulturjahres 2027

Destinationen

- 10 Brauereigenuss mitten in Villach**
Die Stadtbrauerei Villach macht Biertradition erlebbar
- 11 Kultur in allen Farben**
Halle (Saale) begeistert 2027 mit einer einzigartigen Versace-Ausstellung
- 12 Wittenberge blüht auf**
Die LAGA 2027 macht Wittenberge zum floralen Erlebniszentrum
- 13 Wege in die Moderne**
Wuppertal zeigt seine Vorreiterrolle für die moderne Kunst des 20. Jahrhunderts
- 14 Willkommen in Rosenheim**
Kultur, Kulinarik und die bayrische Lebensart erleben

Kultur schafft Kunden

Kulturreisen statt Mainstream: Ulrich Keinath von Art Cities Reisen erklärt, warum **anspruchsvolle Kulturprogramme** eine stabile Nachfrage haben, wie ein Event zur Mehrtagesreise wird und wie Busunternehmen neue Zielgruppen erschließen.



© Picture Alliance/Photoshot

Die Frida-Kahlo-Ausstellung in der Tate Modern bietet aktuell tolle Anlässe für Reisen

OMNIBUSREVUE (OR): Sie haben sich bei Art Cities Reisen ein recht klares, konsequentes Profil gegeben: keine Helene Fischer, kein André Rieu. Was macht für Sie Kultur aus bei Ihren Reisen? Welche Messlatte legen Sie bei Events an, damit die zu einem Reisetema werden können?

ULRICH KEINATH: Ich will André Rieu nicht beurteilen. Es ist beeindruckend, was er macht, und er bietet sehr interessante Anlässe für die Reiseindustrie. Wir als Art Cities Reisen konzentrieren uns eben auf Museen und Ausstellungen, Musik, Theater und Festivals sowie Studien- und Gartenreisen. Keine Musicals und keine allzu populären Mega-Ereignisse. Ein klares Profil ist eine strategische Frage. Da sind wir konsequent.

OR: Sie haben mal gesagt: „Blockbuster kann jeder“. Lässt sich denn mit Blockbustern nicht viel mehr Geld verdienen? Wo liegt für Sie jetzt der Reiz von Kulturthemen, die in der Vermarktung deutlich anspruchsvoller sind?

KEINATH: Das darf man nicht falsch verstehen. Auch wir suchen „Blockbuster“. Das können zum Beispiel populäre, große Ausstellungen sein. Die Caspar-David-Friedrich-Ausstellung in Hamburg war solch ein Beispiel. Nächstes Jahr steht die Documenta 16 in Kassel an, in Dresden und Antwerpen feiert man ein großes Rubensjahr und in Bonn und überall auf der Welt ehrt man den 200. Todestag Ludwig van Beethovens mit herausragenden Konzerten und Solisten. Das sind für uns große Themen, die Publikum generieren und die wir natürlich auch betriebswirtschaftlich brauchen.

OR: Was waren denn dieses Jahr Ihre erfolgreichsten Themen?

KEINATH: Die Frida-Kahlo-Ausstellung in der Tate Modern in London hat eben begonnen. Das Städel Museum zeigte bis Juli die hervorragende Ausstellung „Monets Küste“. Daneben haben wir immer eine starke Nachfrage nach Festivals und Opernreisen in ganz Europa, da wir regelmäßig Ticketkontingente

sichern und Verträge mit den Veranstaltern haben. Generell gilt: Je früher wir ein attraktives Angebot bewerben können, umso höhere Chancen hat, dass daraus verkaufbare Reisen entstehen.

OR: Bei Ihnen ist das Konzept: Sie nehmen sich ein Event und machen das zu einem Reisetema für mehrere Tage – Eintagesfahrten bieten Sie nicht an. Wie gehen Sie dabei vor, um so ein Reiseprogramm um dieses eine Event, das ja dann nur ein paar Stunden dauert, zu machen, dass eine Mehrtagesreise daraus wird?

KEINATH: Das liegt maßgeblich an der Destination oder der Stadt. In Berlin, Paris, London oder Antwerpen kann man wunderbar ein Mehrtagesprogramm erstellen rund um eine Ausstellung oder ein bedeutendes Bühnenergebnis. Auch das Umland wird von uns meist mit einbezogen. Wir machen Exkursionen zum Beispiel in Schlösser, organisieren Weinproben oder auch schon mal den Besuch einer Schneckenfarm. Unsere Reisen sind nicht ausschließlich von Kulturthemen geprägt. Das Reisepublikum ist breit interessiert und schätzt eine bunte, aber anspruchsvolle Themenvielfalt.

OR: Sie gestalten Reisen immer individuell, verkaufen keine Reise von der

ZUR PERSON

Ulrich Keinath ist Geschäftsführer der Kulturtourismusagentur projekt2508 sowie Geschäftsführer des Paketreiseveranstalters für Kulturreisen Art Cities Reisen. Seit mehr als 20 Jahren führt Keinath mit seinem Partner Hans-Helmut Schild die Agentur mit Sitz in Bonn und Königswinter, aus der 2009 auch das Reiseunternehmen hervorging.

Stange, sondern machen das in Absprache mit Ihren Kunden. Wie gehen Sie denn dabei vor?

KEINATH: In der Regel haben unsere Kunden eine gute Vorstellung, wie die Reise aussehen soll. Der Anlass kann zum Beispiel der Besuch einer Aufführung in der Mailänder Scala sein. Geplant sind vier Tage, aus denen wir dann in Mailand und Umgebung ein schönes Programm basteln. Einige unserer Kunden legen dabei Wert auf besondere oder exklusive Programmpunkte, wie eine Operneinführung, ein kleines Privatkonzert oder Gespräche mit Künstlern oder Kuratoren. Wir versuchen dann, diese Wünsche über unser umfangreiches Kontaktnetzwerk zu erfüllen. Gerade diese besonderen Angebote machen dann den Unterschied aus.

OR: Wenn die Kunden auch Einfluss auf das Programm nehmen können, indem sie ihre Wünsche äußern, gibt es da auch finanziellen Spielraum?

KEINATH: Sicherlich. Wie bei jeder Reise gibt es Faktoren, die den Preis maßgeblich beeinflussen. Die Hotelkategorie, die Art der Vor-Ort-Verpflegung – geht man ins Restaurant oder lässt es individuell gestalten – und die Dichte des Programms sind hier wesentliche Stellschrauben. Auf diese Weise können wir uns an die unterschiedlichen Budgetwünsche unserer Kunden anpassen. Eine Kulturreise ist nicht automatisch eine teure Reise.

OR: Lohnt es sich aus ihrer Sicht, als Busunternehmen Kulturreisen im Programm zu haben? Und was muss man beim Einstieg beachten, wenn man das mal anbieten möchte?

KEINATH: Wir stellen fest, und das sagen uns auch unserer Kunden, dass das Kulturreisesegment noch immer relativ stabil ist. Nach der Corona-Pandemie konnten wir sehr schnell wieder die vorherigen Umsätze realisieren. Ich selbst dachte, dass unsere Zielgruppe – also meist etwas ältere Menschen – schrittweise geringer wird und sich der Trend des Individualtourismus noch stärker durchsetzt. Wir merken aber, dass nach wie vor ein großes Interesse an einer gemeinsamen Reise unter Gleichgesinnten besteht und dies aktuell noch zunimmt. Insbesondere bei kulturellen Reisen. Viele testen eine Reise



© Art Cities Reisen

Ulrich Keinath von Art Cities Reisen sieht Kulturreisen als stabiles Segment an

zum Beispiel mit einem Kunstverein oder mit der Volkshochschule und stellen fest, dass es sehr viel Spaß macht und man deutlich mehr erlebt und erfährt. So entstehen dann Wiederholungsreisende. Ein Busunternehmer vor Ort kann mit kulturell geprägten Programmangeboten neue Zielgruppen für sich gewinnen. Kirchenvereine, Rotarier, Lions oder auch privat organisierte Gruppen reisen gerne zu Ausstellungen, Musikveranstaltungen oder in Kulturstädte. Wir helfen dann bei der Organisation und Umsetzung dieser Kulturprogramme. Es lohnt sich auf jeden Fall, sich mit dem Thema zu beschäftigen, um sein Angebotsspektrum zu erweitern. Aufgrund der demografischen Entwicklung in unserem Land, zunehmender Einsamkeit von älteren Menschen und dem Wunsch, wieder mehr Gemeinschaft zu erleben, ist es keine Überraschung, dass ein neues Zielgruppenpotenzial gerade im Kulturreisesegment, aber nicht nur dort, auf uns wartet.

OR: Und die aktuelle Weltlage, die multiplen Krisen überall rund um den Globus und jetzt auch die starke Preiserhöhung in allen Segmenten: Sehen Sie da eine Gefahr, dass da die Nachfrage bei Kulturreisen einbrechen könnte?

KEINATH: Kann durchaus sein, jedoch haben wir gleichzeitig einen gegenläufigen Effekt. Durch die internationalen Krisen werden Fernreisen weniger attraktiv. Die Deutschen möchten aber trotzdem Urlaub machen. Daran wird am Ende gespart. Man wird sehen, aber

es kann durchaus sein, dass die Kurzreisen in Deutschland und Europa, insbesondere bei älteren Menschen, nicht zurückgehen werden. Wir stellen die letzten Jahre fest, dass es regelmäßig neue Kundenkreise gibt, die sich genau für die kulturelle Kurzreise in Europa entscheiden und damit sehr glücklich sind.

OR: Sie bieten Reisen in über 30 Länder an. Was ist da so Ihr Schwerpunkt oder in welche Länder werden am meisten Reisen verkauft?

KEINATH: Quantitativ ist es sicherlich Deutschland. Da die Reisen aber in der Regel kürzer sind, wird dadurch nicht der meiste Umsatz erzielt. Im Ausland sind bei uns der BeNeLux-Raum, Österreich, Schweiz und Italien die wichtigsten Destinationen.

OR: Sie gehen auf jeden Fall davon aus, dass die Entwicklung positiv weitergeht?

KEINATH: Ich bin nicht naiv und weiß, dass wir in einer herausfordernden Zeit leben. Wir sind auch noch nicht am Ende weitreichender Entwicklungen. Trotzdem bleiben wir positiv und wollen uns unsere Zuversicht nicht nehmen lassen. Man muss sich eben an neue Gegebenheiten anpassen und sich weiterentwickeln. Sicher ist, dass wir unser Kulturreisesegment nicht verlassen werden. Damit sind wir zufrieden und es macht auch viel zu viel Freude. Wenn wir dazu beitragen können, unseren Mitstreitern im Reiseveranstaltergeschäft den Einstieg in das Thema Kulturreisen zu ermöglichen, freuen wir uns natürlich.

Das Interview führte Mireille Pruvost

ART CITIES REISEN

Art Cities Reisen mit Sitz in Konstanz und Bonn wurde vor 17 Jahren gegründet und ist im Segment der Kulturreisen einer der führenden B2B-Reiseveranstalter in Deutschland. Zu kulturellen Reisetemen konzipiert der Paketer für seine Kunden, zu denen auch Busunternehmen zählen, Reiseprogramme in über 30 Ländern für geschlossene Gruppen mit mindestens 15 Personen.



Die Reise zur Kunst

Alle fünf Jahre zieht die Documenta Gäste aus aller Welt nach Kassel. Doch sie ist nur einer von vielen Höhepunkten, die das **Kulturjahr 2027** prägen. Ausstellungen, Festivals und Bühnenevents, die zum Anlass für inspirierende Gruppenreisen werden können.

Vom 12. Juni bis zum 19. September 2027 öffnet die Documenta wieder für 100 Tage ihre Tore. Es ist die 16. Ausgabe der Ausstellung für zeitgenössische Kunst, daher läuft sie unter dem Kurznamen D16.

Nur alle fünf Jahre findet die Documenta statt, auch das macht sie so besonders. Unter der künstlerischen Leitung von Naomi Beckwith will die D16 die verbindende Kraft von künstlerischen Praktiken, Musik, Performances, Improvisation und kollektivem Lernen feiern. In Zeiten einer zunehmenden gesellschaftlichen Polarisierung will D16 einen Ort für transkulturellen Dialog schaffen. Die Webseite der kommenden Ausgabe gibt erste Einblicke in das künstlerische Konzept, präsentiert das neue Erscheinungsbild sowie das Vermittlungsprogramm.

Tickets für die Ausstellung und Führungen sind bereits online erhältlich.

📍 documenta.de

Die erste Retrospektive zu Leonor Fini in Deutschland präsentiert die Schirn

Kunsthalle Frankfurt vom 23. Oktober bis 21. Februar 2027. Mit dem Titel „Leonor Fini. Magisch Surreal“ sind rund 100 Werke, darunter Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Kostüme, Masken und Bücher, zu sehen, die einen umfassenden Einblick in das Werk der italienischen



Die Documenta wird nächstes Jahr für Gesprächs- und Reisetoff sorgen

surrealistischen Malerin geben. Beeinflusst von Renaissance, Symbolismus, deutscher Romantik und magischem Surrealismus entwickelte die autodidaktische Künstlerin eine eigene Bildsprache zwischen Traum, Mythos, Fantasie und theaterhaften Inszenierungen.

1907 in Buenos Aires geboren und aufgewachsen in Triest, blieb Fini trotz ihrer Nähe zum Surrealismus zeitlebens künstlerisch unabhängig. In ihrem charakteristischen, altmeisterlichen Stil schuf sie traumartige Szenen mit Prierinnen, Sphinxen und hybriden Wesen, die klassische Geschlechterrollen umkehren. Es entstanden kraftvolle Darstellungen von Frauen und androgenen Figuren, häufig als Neuinterpretationen historischer Vorbilder.

Die Auseinandersetzung mit sich selbst als Frau und Künstlerin ist ein zentrales Thema ihres Werks. Von Beginn an inszenierte sich Fini selbstbewusst als glamouröse Ikone und verwischte bewusst die Grenzen zwischen künstlerischer Schöpfung und gelebter Existenz. Die Ausstellung zeichnet mit

© Semih Yolacan/Stock/Getty Images Plus; Design Commons; documenta und Museum Fridericianum/Nicolas Weiers

Werken aus rund sieben Jahrzehnten ihre außergewöhnliche künstlerische Entwicklung nach.

Führungen für Gruppen können per Mail an fuehrungen@schirn.de angefragt werden.

📍 www.schirn.de

Das von der Heydt-Museum Wuppertal widmet sich mit der Ausstellung „Schön & streng. Die Macht des Ornaments“ noch bis zum 14. Februar 2027 der Rolle von Mustern, Wiederholungen und dekorativen Formen in der Kunst von der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart. Ausgehend von der renommierten Sammlung des Hauses zeigt die Schau neben Werken bedeutender Künstler wie Henri Matisse und August Macke auch Positionen zeitgenössischer Kunst. Dabei wird deutlich, dass Ornamente weit mehr sind als bloßer Schmuck: Sie dienen als Mittel, um Ordnung und Komplexität zu verbinden, kulturelle Identitäten sichtbar zu machen und gesellschaftliche Fragen zu verhandeln.

Neben der ästhetischen Wirkung stehen auch Themen wie Migration von Formen, kultureller Austausch und die Bedeutung tradierter Bildvokabulars in einer globalisierten Welt im Mittelpunkt. Die Ausstellung verbindet sinnliches Kunsterlebnis mit aktuellen Fragestellungen und eröffnet neue Perspektiven auf ein oft

unterschiedliches Gestaltungselement.

📍 von-der-heydt-museum.de

Die Ruhrtriennale bringt jedes Jahr internationale Gegenwartskunst an einige der eindrucksvollsten Industrieorte des Ruhrgebiets – das nächste Mal im August und September 2027.

Jahrhunderthallen, Maschinenhallen und ehemalige Produktionsstätten werden bei diesem Festival zu Bühnen für Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Performance, Konzerte, Installationen und Bildende Kunst. Bespielt werden unter anderem die Jahrhunderthalle Bochum, die Hallen im Landschaftspark Duisburg-Nord, das Künstlerhaus



Um die Macht des Ornaments geht es im von der Heydt-Museum in Wuppertal

Pact Zollverein in Essen und die Maschinenhalle Zweckel in Gladbeck.

Die seit 2002 veranstaltete Ruhrtriennale erstreckt sich über mehrere Städte und verbindet anspruchsvolle Produktionen mit Ausstellungen sowie Vermittlungsangeboten für unterschiedliche Altersgruppen.

Dieses Jahr umfasste das Festival 30 Produktionen und Projekte mit 120 Veranstaltungen, davon waren 14 Eigen- und Koproduktionen sowie Auftragswerke.

An der Ruhrtriennale 2026 waren insgesamt rund 600 Künstler aus 45 Ländern beteiligt.

Das Programm für 2027 und die Konditionen waren zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

📍 www.ruhrtriennale.de

Wenn die Tage kürzer werden, bringt Dresden mediterranes Flair in den Herbst und Winter: Unter dem Motto „Bella Italia“ widmen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden der italienischen Kunst und Kultur eine ganze Saison. Höhepunkt ist die große Ausstellung „Correggio. Berührend menschlich“ (noch bis 10. Januar 2027) in der Gemäldegalerie Alte Meister. Die erste umfassende Correggio-Schau außerhalb Italiens vereint mehr als 100 Werke und hochkarätige Leihgaben aus europäischen Spitzenmuseen.

Ergänzt wird das Programm durch weitere Ausstellungen zu italienischer



Selbstporträt von Leonor Fini (o.) – zu sehen in der Schirn in Frankfurt (r.)



© Picture Alliance/dpa/Oliver Berg; Schirn/AG Bild-Kunst; Picture Alliance/epd-bild/Peter Jülich

Kunst, darunter Renaissance-Zeichnungen im Residenzschloss (bis 3. Januar 2027) und Landschaftsbilder im Albertinum, die noch fast ein halbes Jahr länger (bis 6. Juni 2027) zu sehen sind.

Auch Dresdner Philharmonie und Semperoper greifen das Italien-Motto auf, etwa mit Mendelssohns „Italienischer“ Sinfonie sowie Opern von Verdi, Puccini und weiteren italienischen Komponisten. Damit bietet die Elbmétropole Kulturreisenden bis Anfang 2027 einen ebenso abwechslungsreichen wie stimmungsvollen Italien-Schwerpunkt.

Mit „Bella Italia“ knüpfen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden an die jahrhundertelange Kulturgeschichte an, die Dresden mit Italien verbindet. Bereits die sächsischen Kurfürsten begeisterten sich für italienische Kunst und holten Maler, Bildhauer und Architekten aus Italien an die Stadt an der Elbe, die auch als „Elbflorenz“ bekannt ist. [skd.museum/bella-italia](https://www.skd.museum/bella-italia)

Zehn Jahre Elbphilharmonie: Zu diesem runden Geburtstag hat GTW eine Kulturreise nach Hamburg aufgelegt. Höhepunkt ist ein Konzert der Symphoniker Hamburg im Großen Saal der Elbphilharmonie am 8. Februar 2027. Auf dem Programm stehen Mozarts Symphonie Nr. 32 in G-Dur sowie ein Klarinettenkonzert in A-Dur und Beethovens 7. Sinfonie. Zum Arrangement gehören zudem eine Stadtführung durch Hamburg und der Besuch der Elbphilharmonie-Plaza. Die Reise ist als zwei- oder dreitägiges Angebot buchbar. www.gtw-touristik.de



2023 wurde Premiere gefeiert, jetzt kehrt das Musical „Tina“ zurück nach Hamburg



Dieses Stilleben von August Macke ist im von der Heydt-Museum zu sehen

Nach der Weltpremiere in diesem Jahr kommt „Der Schimmelreiter“ nächstes Jahr zurück ins Schlosstheater Fulda. Basierend auf der berühmten Novelle von Theodor Storm bringt Spotlight Musicals die Neuinterpretation von Dennis Martin als Mystery-Musical vom 25. Juni bis 29. August 2027 als bildgewaltige und emotionale Inszenierung auf die Bühne.

Die Handlung: In einer längst versunkenen Zeit, irgendwo hinter den Deichen der nordfriesischen Küste, lebt ein Dorf in ständiger Angst vor den Gewalten der Natur. Verheerende Sturmfluten, die die Menschen als Strafe Gottes deuten, haben bereits unzählige Opfer gefordert. Der junge Deichgraf Hauke Haien glaubt jedoch nicht an höhere Mächte, sondern an Vernunft und Mathematik. Er ist davon überzeugt, dass er einen Deich bauen kann, der selbst den stärksten Sturmfluten standhält.

Doch sein Vorhaben wird nicht nur zum Kampf gegen das Meer, sondern auch gegen das Misstrauen und den Aberglauben der Dorfbewohner. Nur eine hält zu ihm – Elke. Eine Liebe, die dem Aberglauben trotzt.

Als Hauke eines Tages in den Besitz eines mysteriösen Pferdes gelangt, das nicht von dieser Welt zu sein scheint, beginnen Spuk und Realität in den Köpfen der Dorfbewohner endgültig zu verschwimmen ...

Tickets können Gruppenreiseveranstalter auch in Kombination mit einer Hotelübernachtung erwerben.

www.musicalsommer-fulda.de
www.spotlight-musicals.de

Die weltweit erfolgreichste Eigenproduktion von Stage Entertainment kehrt zurück nach Deutschland: Ab Frühjahr 2027 wird „Tina“, das Musical über Tina Turner, das gemeinsam mit der Sängerin entwickelt wurde, wieder im Stage Operettenhaus in Hamburg aufgeführt.

Das Musical erzählt die bewegende Geschichte einer Frau, die musikalische und gesellschaftliche Grenzen überwand. Von ihren Anfängen in Nutbush, Tennessee, über ihren Neuanfang bis zu ihrem Aufstieg zur gefeierten „Queen of Rock“ zeichnet es ihren außergewöhnlichen Lebensweg nach. Welthits wie „What's Love got to Do with it“, „Proud Mary“, „Private Dancer“ und „The Best“ machen den Abend zu einem ebenso emotionalen wie mitreißenden Live-Erlebnis.

Seit der Weltpremiere vor acht Jahren haben mehr als acht Millionen Menschen die Show in London, New York, Sydney und Sao Paulo sowie auf Tourneen in den USA und Großbritannien gesehen. Allein in Deutschland waren es zwischen 2019 und 2024 über eine Million.

Der Vorverkauf für „Tina“ hat kürzlich begonnen. Stage gewährt bei Gruppenbuchungen nicht nur einen reduzierten Ticketpreis, sondern plant auch ein individuelles Rahmenprogramm wie eine Pause in einem reservierten Bereich, eine Bewirtung mit Fingerfood oder einen Restaurantbesuch. Auch eine Backstage-Führung kann vereinbart werden.

[stage-entertainment.de](https://www.stage-entertainment.de)

„Mirage“ ist der Titel der neuen Show von Holiday on Ice, die am 18. November

Premiere feiert und bis zum 25. April 2027 in 21 Städten zu erleben sein wird.

Im neuen Programm verschmelzen Festival-Feeling und Glamour mit internationalem Spitzensport. Erstmals spielt auch actiongeladenes Stuntskating eine zentrale Rolle und bringt eine neue Dimension aus Tempo, Dynamik und Adrenalin aufs Eis. Ebenso die immersiven Bühnenelemente und dynamischen Kulissen entfalten ihre Wirkung in der neuen Show.

In „Mirage“ reisen die Zuschauer zu einem legendären Festival in einem ex-



Bella Italia im Winter: In Dresden wird italienische Kunst gezeigt

© Albertinum/Staatliche Kunstsammlungen Dresden/Estel Klut; Holiday on Ice (HOI)/Bildbearbeitung mit KI

klusiven Inselresort. In dieser schillernden Welt zwischen Blitzlichtgewitter und großen Träumen entdeckt der Star des Abends, dass echte Freundschaften der wahre Schlüssel zum Glück sind, so die Kurzfassung der Geschichte.

Für die Aufführung sind etwa 2:15 Stunden inklusive Pause einzuplanen. In folgenden Städten wird „Mirage“ von Holiday on Ice aufgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

» Berlin: 26.02.2027–14.03.2027,
» Bremen: 19.02.2027–21.02.2027,
» Dortmund: 22.01.2027–24.01.2027,
» Dresden: 09.12.2026–13.12.2026,
» Düsseldorf: 02.04.2027–04.04.2027,
» Erfurt: 23.04.2027–25.04.2027,
» Frankfurt: 13.01.2027–17.01.2027,
» Greiffrath: 18.11.2026–22.11.2026,
» Hamburg: 12.02.2027–14.02.2027,
» Hannover: 16.04.2027–18.04.2027,
» Kiel: 27.11.2026–29.11.2026,
» Köln: 20.03.2027–21.03.2027,
» Leipzig: 23.12.2026–27.12.2026,
» Magdeburg: 09.04.2027–11.04.2027,
» Mannheim: 05.02.2027–07.02.2027,
» München: 06.01.2027–10.01.2027,
» Münster: 30.12.2026–02.01.2027,
» Nürnberg: 17.12.2026–20.12.2026,
» Rostock: 03.12.2026–06.12.2026,
» Stuttgart: 27.01.2027–31.01.2027,
» Zwickau: 24.03.2027–29.03.2027.

Für Gruppen ab zehn Personen gibt es an allen Tagen 20 Prozent Ermäßigung auf den Ticketpreis.

[holidayonice.com/de](https://www.holidayonice.com/de)



„Mirage“, die neue Show von Holiday on Ice, tourt bis April 2027 durch 21 Städte

ÖSTERREICH

Die Heidi Horten Collection in Wien zeigt noch bis zum 28. Februar 2027 die bislang umfassendste Präsentation des Werks der deutsch-österreichischen Künstlerin und Philosophin Elisabeth von Samsonow. Es ist die erste große Ausstellung unter der neuen Direktorin Verena Kaspar-Eisert.

Gezeigt wird die ganze Bandbreite und Tiefe ihres interdisziplinären Werkes: Malerei, Skulptur, Performance, Fotografie und Zeichnung treten dabei mit

KULTURGENUSS IM KLOSTER NEUSTIFT

Ein besonderes Erlebnis für Gruppen

Nur wenige Minuten von Brixen entfernt erwartet Ihre Gäste mit Kloster Neustift eines der bedeutendsten Klöster des gesamten Alpenraums. Bei einer Führung erleben Reisegruppen 900 Jahre Geschichte und



entdecken die barocke Stiftsbasilika, den gotischen Kreuzgang und den prachtvollen Bibliothekssaal. Auch Weinfreunde genießen besondere Momente: Bei einer Weinverkostung mit Weinbergführung lernen Ihre Gäste unsere Weine und ihre Geschichte kennen. Gerne lässt sich der Besuch bei einer traditionellen Marende in unserem gemütlichen Stiftskeller genussvoll ausklingen.

Ob Kulturreise, Vereinsausflug oder Zwischenstopp: Wir stellen ein passendes Programm für Ihre Gruppe zusammen.



Kloster Neustift
Stiftstraße 1 | I - 39040 Vahrn | kloster-neustift.it
Buchung: booking@kloster-neustift.it | +39 0472 694 951



ihrem philosophischen Denken sowie ihrem gesellschaftlichen und ökologischen Engagement in einen Dialog. Zu den Höhepunkten zählen großformatige Holzkulpturen, darunter Werke aus jahrhundertealten Baumstämmen. Die Ausstellung setzt auf ein sinnliches Kunsterlebnis und lädt Besucher dazu ein, die Werke nicht nur zu betrachten, sondern als räumliche Inszenierung zu erleben. Eine eigens für das Museum gestaltete Installation unterstützt dabei.

Einen besonderen Akzent setzt der Dialog mit ausgewählten Arbeiten aus der Sammlung der Heidi Horten Collection. So werden unter anderem Werke von Egon Schiele und expressionistischen Künstlern in die Schau eingebunden. Dadurch entstehen neue Perspektiven auf die Bildwelten von Elisabeth von Samsonow, die zwischen Naturbeobachtung, Fantasie und kulturellen Erzählungen angesiedelt sind.

📍 www.hortencollection.com



Werke von Elisabeth von Samsonow sind bis 28. Februar 2027 in Wien zu sehen

SCHWEIZ

Vom 17. bis 20. Juni 2027 trifft sich die Kunstwelt wieder zur Art Basel. Bei der führenden Kunstmesse des internationalen Kunstmarkts präsentieren über 200 internationale Galerien Werke aus dem 20. und 21. Jahrhundert. In dem Museum auf Zeit, die wie Art Basel auch gern genannt wird, können Besucher Kunst sehen, die sonst auf viele Museen und Privatsammlungen weltweit verteilt ist.

Interessant ist ein Besuch auch durch den Festivalcharakter. Rund um die Messe entsteht eine ganze Kunstwoche: Photo Basel als internationale Ausstellung für fotografische Kunst, Liste Art Fair Basel als Plattform für Newcomer, die Basler Kunstmesse Volta Basel sowie zahlreiche Ausstellungen, Events und Kunst im öffentlichen Raum machen die Stadt selbst zur Bühne.

Auch Führungen in deutscher Sprache werden angeboten.

📍 www.artbasel.com

© Die Künstlerin/Christine Winkler

PR-SPECIAL Stadtbrauerei Villach

Brauereigenuss mitten in Villach



Erleben Sie Brautradition bei einer Führung inkl. Verkostung

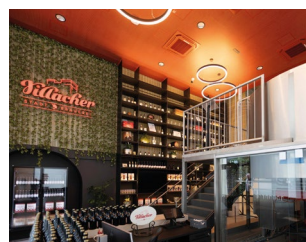
Mit der neuen Villacher Stadtbrauerei in der Brauhausgasse hat Villach einen besonderen Ort für Bierliebhaber, Genießer und Entdecker gewonnen. Im Herzen der Stadt wird die jahrhundertealte Brautradition erlebbar – bei abwechs-

lungsreichen Brauereiführungen, Verkostungen, Events und mit besonderen Bierspezialitäten mit echtem Villacher Charakter.

Die Stadtbrauerei verbindet die Wurzeln der Villacher Biergeschichte mit neuen Ideen und schafft damit ein

Erlebnis rund ums Bier, das weit über den klassischen Brauereibesuch hinausgeht. Besucher können bei Führungen einen Blick hinter die Kulissen werfen, mehr über Rohstoffe, Brauprozesse und die Geschichte des Villacher Bieres erfahren und unterschiedliche Spezialitäten verkosten. Direkt nebenan lädt der Brauhof zum Verweilen und Genießen ein. Im Shop finden Bierfans zudem ausgewählte Souvenirs und Produkte rund ums Villacher Bier.

Ob Einheimische, Urlaubsgäste, Gruppen oder Bierliebhaber – die Villacher Stadtbrauerei ist ein lebendiger Treffpunkt mitten in Villach und bietet Raum für Begegnungen, Genuss und regionale Braukultur.



KONTAKT

➤ **Stadtbrauerei Villach**
Theresa Omann
service@villacher.com
📍 www.villacher.com

Kultur in allen Farben

Vielfältige Einflüsse formten eine der bedeutendsten Kulturstädte Mitteldeutschlands.

Halle (Saale) ist bunt: Historischer Altstadt kern, vielseitige Kunstszene, hochkarätige Museumslandschaft, darunter ein UNESCO-Schatz, und das pulsierende urbane Leben einer Universitätsstadt verschmelzen zum einzigartigen kulturellen Mosaik. Seit der Stadtgründung im Jahr 806 hinterließen zahlreiche Epochen, kulturelle Strömungen und Persönlichkeiten wie das Wunderkind Georg Friedrich Händel hier ihre Spuren.

2027 laden zwei der halleschen Museen zu einer einmaligen Ausstellung sowie zur Neueröffnung des Hauses ein.

GIANNI VERSACE UND DIE KUNST

Mode wird Kunst. Kunst wird Mode: Versace! Antike und Pop-Art, Renaissance und Punk, Medusa, Picasso und Warhol: Gianni Versace verwandelte Kunstgeschichte in Mode – und Mode in ein globales Ereignis. 2027 präsentiert das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) eine Weltpremiere: Erstmals werden seine legendären Modeschöpfungen gemeinsam mit Kunstwerken gezeigt, die ihn inspirierten und mit denen sich Versace umgab. 30 Jahre nach seinem Tod werden dafür einzelne Werke seiner über die Welt verstreuten Sammlung aufgespürt. In Halle (Saale) treffen sie auf Versaces Mode und lassen den Kosmos eines Visionärs neu entstehen. Versace, wie man ihn noch nie gesehen hat!

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
14. Mai–31. Oktober 2027
📍 kunstmuseum-moritzburg.de

SALZGESCHICHTEN, DIE BEWEGEN

Auf der schönen Saline-Insel zwischen historischer Altstadt und Neustadt erzählt das neue Salinemuseum die Geschichte des „weißen Goldes“ – atmo-



Halle 2027: Kunst trifft Salz. Mit einer Versace-Weltpremiere im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) und dem neuen Salinemuseum wird Halle zum Must-see

sphärisch, interaktiv und überraschend. In den monumentalen Großsiedehallen wird das Industriedenkmal selbst zum Exponat. Multimediale Inszenierungen, eine immersive Raumshow und interaktive Themeninseln lassen Halles Salzgeschichte und die Welt des Salzes lebendig werden. Die Schatzkammer der Halloren gibt spannende Einblicke in die einzigartigen Traditionen der halleschen Salzarbeiter, die in ihrem Festkleid ein lebendiges Wahrzeichen Halles sind. Im Salz-Science-Center heißt es schließlich: experimentieren, spielen und staunen!

Salinemuseum Halle
ab Juli 2027
📍 salinemuseumhalle.de

Mit der **Halle Card** erleben Sie nicht nur das Kunstmuseum Moritzburg Halle

(Saale) und das Salinemuseum Halle, sie öffnet Tür und Tor zu insgesamt 13 hervorragenden Museen, lädt zum Stadtrundgang sowie in den Bergzoo ein und enthält die freie Fahrt mit Bus und Bahn in Halle. Als 1- oder 2-Tages-Ticket erhältlich, schon ab 19,95 €.

KONTAKT

➤ **Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH**

Destinationsmanagement
Tel. +49 (0) 345 / 12279-12 o. -13
kontakt@halle-tourismus.de

📍 www.verliebtinhalles.de

Wittenberge blüht auf

8. Landesgartenschau Brandenburgs vom 21. April bis 24. Oktober 2027



Alter Speicher an der Elbe.



Der Stadtpark um den historischen Wasserturm in Wittenberge.

Unter dem Slogan „Wittenberge blüht auf“ erwartet die Besucher der 8. Landesgartenschau 187 Tage lang eine Mischung aus Gartenkunst, Naturerlebnis, regionaler Kultur, Konzerten sowie Spiel- und Sportangeboten. Als längstes Sommerfest zwischen Berlin und Hamburg verbindet die Gartenschau die Stadt an der Elbe, etwa auf halber Strecke zwischen den beiden Metropolen, mit der Reiseregion Prignitz. Zugleich lädt Wittenberge ein, den Charme der alten Industriestadt mit ihren historischen Spuren und der Lage an der Elbe zu entdecken.

Das rund 20 Hektar große Gelände erstreckt sich über den Clara-Zetkin-Park,



Seepyramide im Branitzer Park Cottbus.

den Stadtpark mit Wasserturm und historischer Trinkhalle, dem Schwanenteich, dem Elbufer sowie einer Kleingartenanlage. Die Landesgartenschau soll nicht nur eine temporäre Blütenschau werden, sondern die Entwicklung der Stadt langfristig prägen. Ein Beispiel ist der historische Wasserturm, der vollständig saniert wird. Von seiner Aussichtsplattform eröffnet sich ein herrlicher Blick über die Elbestadt und die Umgebung. Zahlreiche Veranstaltungen im nächsten Jahr werden die Gartenschau zum Treffpunkt für alle Besucher machen.

Brandenburgs erste Gartenschau 1995 Wittenberge folgt auf sieben vorangegangene Landesgartenschauen, die bislang in Brandenburg veranstaltet wurden, dazu zählen: Luckau 2000, Eberswalde 2002, Rathenow 2006, Oranienburg 2009, Prenzlau 2013, Wittstock/Dosse 2019 und Beelitz 2022. Hinzu kommen drei Bundesgartenschauen im Land: zuletzt im Jahr 2015 an gleich fünf Orten im Havelland, 2001 in Potsdam und bereits 1995 in Cottbus, wo es bis heute einen herausragenden Landschaftspark gibt – den Branitzer Park. Fürst Hermann von

Pückler-Muskau schuf hier ab 1846 ein Meisterwerk der Gartenkunst. Geschwungene Wege, kunstvoll inszenierte Sichtachsen, Seen und zwei Pyramiden lassen den Park wie eine idealisierte Naturlandschaft erscheinen. Im Tumulus – der Seepyramide – liegen bis heute Pückler und seine Frau Lucie begraben.

Und im Jahr 2027 führt die Landesgartenschau Wittenberge diese brandenburgische Gartentradition fort. Erwartet werden bis zu 500.000 Gäste. Wittenberge und die Prignitz sind damit im nächsten Jahr Gastgeber der besucherstärksten Veranstaltung Brandenburgs.

KONTAKT

► Gruppen- und Busreisen zur LaGa Wittenberge

📄 <https://www.laga-wittenberge.de/bus-gruppenreisen>

► Veranstaltungshighlights im Reiseland Brandenburg

📄 <https://www.reiseland-brandenburg.de/veranstaltungshöhepunkte>

Wege in die Moderne

Wie Wuppertal zur Wiege der Moderne wurde: Meisterwerke von Picasso, Monet, Kandinsky und weiteren Ikonen erzählen von einer Zeit, in der hier Kunstgeschichte geschrieben wurde

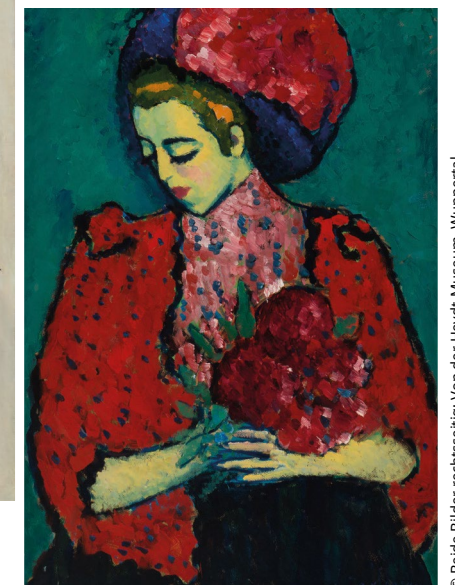


Wassily Kandinsky, Durchgehender Strich, 1923, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, erworben 1967 aus einer Spende des Westdeutschen Rundfunks

Große Kunst ganz nah: Aus Anlass des Jubiläums erzählt die Ausstellung „Wege in die Moderne“ von der zukunftsweisenden Rolle, die das museale Sammeln im Tal der Wupper für die Wahrnehmung und die Etablierung der Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts spielte. Claude Monet, Auguste Rodin, Marianne von Werefkin, Wassily Kandinsky und Pablo Picasso sind dabei nur einige besonders prominente Namen, hinter denen viele weitere stehen. Aber sie zeigen besonders deutlich, mit welcher Offenheit für die eigene Gegenwart und mit welchem Mut zur Zukunft in Wuppertal zu Anfang des 20. Jahrhunderts ausgestellt und gekauft wurde. Keineswegs zufällig war es das heutige Von der Heydt-Museum, das 1911 das erste Bild

von Pablo Picasso für eine öffentliche Sammlung erwarb – weltweit. Erst über 20 Jahre später war Picasso in einem Museum seiner Wahlheimat Paris zu sehen.

„Wege in die Moderne“ macht den früh zusammengetragenen Kernbestand der Wuppertaler Sammlung zur Moderne auf neue Weise sichtbar und lesbar. Die Ausstellung ordnet die hochrangigen Werke nicht allein in größere historische und kunsthistorische Zusammenhänge ein. Sie stellt ihnen auch Pendanten aus anderen bedeutenden privaten und öffentlichen Sammlungen gegenüber. Zudem werden temporär zahlreiche Hauptwerke nach Wuppertal zurückkehren, die hier erstmals überhaupt präsentiert bzw. erworben worden waren, sich heute aber an anderen Standorten befinden.



oben: Franz Marc, Fuchs, 1911
unten: Alexej von Jawlensky, Mädchen mit Pfingstrosen, 1909

KONTAKT/INFO

► Von der Heydt-Museum Wuppertal

„Wege in die Moderne. Monet, Rodin, Werefkin, Kandinsky, Picasso...“

24. Oktober 2027 - 20. Februar 2028

Telefon +49 2 02/5 63-62 31

📄 von-der-heydtmuseum.de

Willkommen in Rosenheim

Rosenheim begeistert mit einer reizvollen Lage zwischen München, Salzburg und dem Chiemsee. Urbanes Flair und die Nähe zu den Alpen prägen die Stadt im bayerischen Alpenvorland. Entdecken Sie die historische Altstadt und genießen Sie Kultur, Kulinarik und die bayerische Lebensart.



Auf den Spuren der Rosenheim-Cops: Stadtführungen mit Geschichte und bayerischem Charme

Mit ihrem abwechslungsreichen Stadtführungen lädt die Stadt Rosenheim dazu ein, Geschichte, Kultur und das besondere Lebensgefühl der Region auf informative und unterhaltsame Weise zu entdecken.

Bei klassischen Altstadt Rundgängen, thematischen Führungen oder unterhaltsamen Erlebnisformaten erfahren Gäste Wissenswertes über die Entwicklung Rosenheims von der historischen Handelsstadt an der Salzstraße zur modernen Wirtschafts- und Kulturstadt. Prächtige Fassaden, versteckte Innenhöfe und spannende Geschichten machen die Vergangenheit lebendig. Besonders beliebt sind die Führungen zu den Drehorten der Fernsehserie „Die Rosenheim-Cops“. Sie ziehen Fans aus dem gesamten deutschsprachigen Raum an und verbinden bekannte Schauplätze mit interessanten Einblicken in die Stadtgeschichte. Ergänzt wird das Angebot durch kulinarische und saisonale Themenführungen.

Unsere individuellen Gruppenführungen bieten Ihnen die Möglichkeit, Termin und Uhrzeit flexibel zu wählen. Gerne beraten wir Sie persönlich und finden die passende Führung für Ihre Gruppe.



Information & Buchung:
RosenheimTourismus
Tel. 0 80 31/3 65-90 61
tourismus@rosenheim.de
📍 www.rosenheim.jetzt

Lokschuppen Rosenheim Ausstellungen 2026/27 Römer 2027/28 WELTRAUM

2026/27 entführt der Lokschuppen Rosenheim mit seiner großen Erlebnisausstellung „RÖMER – Gesichter eines Weltreiches“ in die faszinierende Welt der Antike. Spektakuläre Originalfunde, detailgetreue Rekonstruktionen und interaktive Stationen zeigen, wie die Menschen im Römischen Reich lebten, arbeiteten, handelten und reisten – noch bis 1. August 2027.

Der Lokschuppen ist damit ein attraktives Ziel für Gruppen- und Busreisen. Dank der zentralen Lage lässt sich

der Ausstellungsbesuch ideal mit einem Stadtbummel durch Rosenheim oder weiteren Programmpunkten in der Region verbinden.

Ausblick: Ab 22. Oktober 2027 heißt es im Lokschuppen „WELTRAUM – eine interaktive Reise von den Anfängen des Universums bis zu den Zukunftsfragen der Menschheit.

Geöffnet täglich 10–17 Uhr, auch montags (geschlossen 24. und 31. Dezember).

Ihre Vorteile als Busgruppe:

- » Gruppenpreis **14,50 € statt 19,50 €** pro Person bei exklusiver Führung ab der 1. Person
- » Gruppenpreis ab **16 Vollzahlern** auch ohne Führung
- » Freiplatzregelung für Fahrer und Reiseleitung

- » Bequemer Ein- und Ausstieg direkt am Lokschuppen
- » **Kostenfreie Busparkmöglichkeiten**
- » Unterstützung bei Planung und Reservierung

Information & Buchung:
Tel. 0 80 31/3 65 90 36
besucherservice@vkr-rosenheim.de
📍 www.lokschuppen.de

Christkindlmarkt Rosenheim 2026 Rosenheimer Christkindlmarkt startet am 27. November

Vom 27. November bis 24. Dezember verwandelt sich die Rosenheimer Innenstadt wieder in eine festlich geschmückte Weihnachtswelt. Der Rosenheimer Christkindlmarkt lädt Besucherinnen und Besucher aus nah und fern ein, die Adventszeit in stimmungsvoller Atmosphäre zu genießen.

Zur Eröffnung zieht der traditionelle Kindermärchenzug vom Salingarten zur Bühne, wo die offizielle Eröffnungsfeier stattfindet. Rund 50 festlich dekorierte Stände bieten ein vielfältiges Angebot an kulinarischen Spezialitäten sowie Geschenk- und Handwerksartikeln. Neu in diesem Jahr ist ein Stand mit Souvenirartikeln.

Für Unterhaltung sorgt ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit täglichen Auftritten um 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr. Musikalische Darbietungen, Chöre, Kinderaufführungen und Nikolausbesuche machen den Markt zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie.

Ein Highlight sind die Familientage jeden Mittwoch mit vergünstigten Angeboten, Kasperltheater, dem Weihnachtswichel Wiggerl sowie Kutschenfahrten von 13:30 bis 16:00 Uhr ab der Heilig-Geist-Straße.

Allerhand zu erleben in Rosenheim. Folgen Sie den Rosenheim-Cops oder machen Sie eine Stadtführung mit bayerischem Charme. Für Entdecker eignet sich der Lokschuppen mit spannenden Erlebnisausstellungen und im Dezember lohnt sich ein Besuch des Rosenheimer Christkindlmarkt

Die gastronomischen Betriebe haben freitags und samstags bis 21:00 Uhr geöffnet. Sämtliche Programmpunkte werden vom Wirtschaftlichen Verband Rosenheim kostenlos angeboten.

Öffnungszeiten Christkindlmarkt 2026 von 27. November bis 24. Dezember. Täglich von 10:30 Uhr bis 20:00 Uhr Gastronomiebetriebe Freitag und Samstag bis 21:00 Uhr 24. Dezember 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Pressekontakt über den Veranstalter Klaus Hertreiter (Geschäftsführer) WV Veranstaltungen GmbH Ein Unternehmen des Wirtschaftlichen Verbandes der Stadt und des Landkreises Rosenheim e.V. Tel. 0 80 31/9 00 61-15 presse@wirtschaftlicher-verband.de 📍 www.wirtschaftlicher-verband.de

OMNIBUS REVUE

Immer informiert:

Der Bus-Newsletter

Bleiben Sie stets up to date! Erhalten Sie jede Woche aktuelle Nachrichten und praxisnahe Tipps zu den Themen Management, Technik und Touristik. Profitieren Sie von exklusiven Einblicken in die Unternehmensführung, unabhängigen Fahrzeugtests sowie inspirierenden Busreise-Destinationen.



Die wichtigsten Top-News der Bus-Branche



Jeden Dienstag und Donnerstag



Kostenlos geliefert in Ihr E-Mail-Postfach



Ausgewählte Artikel der Printausgaben



Jetzt kostenlos anmelden:

omnibusrevue.de/news